

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 12

Rubrik: Film am TV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittwoch, 1. Dezember

14 Tage lebenslänglich

Ein ehrgeiziger Junganwalt tritt aus Publizitätsgründen eine 14-tägige Haftstrafe an, wird aber durch die Intrigen seines Geschäftspartners zu zwei weiteren Jahren verurteilt. Ein atmosphärisch stimmungsvoller «Knast-Thriller», einfallsreich und dynamisch inszeniert.

Regie: Roland Suso Richter (D 1996), mit Kai Wiesinger, Michael Mendl, Katharina Meinecke. 1.25, ARD.

Donnerstag, 2. Dez.

The 92 Minutes of Mr. Baum

Ein mittelständischer Familienvater in Tel Aviv erfährt von seinem Arzt, dass er nur noch 92 Minuten zu leben hat. Gewitzte und originelle Chronik eines angekündigten Todes im Schnelldurchlauf, wobei klar wird, dass dem Wahnsinn des Alltags auch der nicht entfliehen kann, der dem Tod ins Auge blickt.

Regie: Assi Dayan (Israel/F 1997), mit Assi Dayan, Rivka Noiman, Tomer Sharon. 23.20, SF 1. OmU

Edge of the City

Ein Mann besiegt die Angst

Im kriminell verseuchten Hafen von New York wächst ein untergetauchter Deserteur mit Hilfe eines schwarzen Vorarbeiters über sich selbst hinaus. Keine sozialkritische Auseinandersetzung, sondern ein Freundschaftsdrama und eine Absage an den Rassenhass.

Regie: Martin Ritt (USA 1956), mit John Cassavetes, Sidney Poitier, Jack Warden. 1.05., ARD.

In einer Reihe, die dem Schauspieler und Regisseur John Cassavetes gewidmet ist, folgen: «Shadows» (USA 1960) am 9.12. und «A Child is Waiting» (USA 1962) am 16.12., jeweils in der ARD.

Freitag, 3. Dezember

Dial H-I-S-T-O-R-Y

Gedanken über eine sensations-süchtige Welt, aneinander gereiht als ein böses Bilderbuch über den Wert des Spektakulären in der modernen Gesellschaft. Als visueller roter Faden dient eine fast lückenlose Chronologie aller Flugzeugentführungen, wobei Bilder, Reportagen und Ausschnitte aus Sciencefiction-Filmen miteinander verzahnt werden.

Regie: Johan Grimmonprez (B/F 1997). 23.45, 3sat.

Samstag, 4. Dezember

Nightwatch

Freeze – Alpträum Nachtwache

In derselben Zeit, in der ein Serienmörder die Stadt unsicher macht, tritt ein Student in der Pathologie eines Krankenhauses einen Job als Nachtwächter an. Als während seiner Schicht Leichen geschändet werden, gerät er in den Verdacht, der gesuchte Mörder zu sein. Trotz dra-



maturgischer Schwächen vermittelt der Horrorthriller gekonnt Gefühle von Furcht und Paranoia.

Regie: Ole Bornedal (USA 1997), mit Ewan McGregor, Nick Nolte, Patricia Arquette, Josh Brolin. 23.00, SF 1.

Sonntag, 5. Dezember

Au petit Marguery Hippolytes Fest

Der Chef und Koch eines kleinen Pariser Feinschmeckerlokals muss aus Gesundheitsgründen sein Bistro aufgeben. Am letzten Abend versammeln sich der Freundeskreis seines Sohnes zu einem Abschiedessen. Ein kurzweiliges Filmmosaik menschlicher Verhaltens- und Lebensweisen.

Regie: Laurent Bénégui (F 1995), mit Stéphane Audran, Michel Aumont, Alain Beigel. 23.35, ARD.

Montag, 6. Dezember

Liliom

Der leichtsinnige Liliom wird von der zurückhaltenden Julie geliebt, die ein Kind von ihm erwartet. Der irdischen Verantwortung entzieht er sich durch Selbstmord. Ein Tribunal der Engel beschäftigt sich in einem «himmlischen» Nachspiel mit dem Fall. Langs erste Regiearbeit nach seiner Flucht aus Deutschland ist eine elegant und unterhaltsam inszenierte Tragikomödie.

Regie: Fritz Lang (F 1934), mit Charles Boyer, Madeleine Ozeray, Odette Florelle. 22.50, arte.

Lost Highway



Ein Mann wird wegen Mordes an seiner Frau verurteilt. Hinter Gittern schlüpft er in die Haut eines anderen. Der wird freigelassen, kehrt in sein Umfeld zurück und lebt mit den Ängsten des Verurteilten. Formal perfekt, schauspielerisch beachtlich: ein vielschichtiger filmischer Blick in Abgründe und eine Art Lynchsche Analyse der Befindlichkeit in der Postmoderne.

Regie: David Lynch (USA 1996), mit Bill Pullman, Patricia Arquette, Balthazar Getty. 0.30, ORF 2.

Tesis

Tesis – Faszination des Grauens

Eine Filmstudentin stößt bei ihren Recherchen für eine Examensarbeit

über Gewalt in den Medien auf ein Video, auf dem eine Frau zu Tode gequält und zerstückelt wird. Ihre weiteren Nachforschungen konfrontieren sie mit einer Welt des Schreckens und bringen sie in höchste Gefahr. Der spannende Film setzt sich mit einer von Sensationsgier beherrschten Welt auseinander und ist trotz relativ zurückhaltender Bilder schockierend.

Regie: Alejandro Amenábar (Spanien 1996), mit Ana Torrent, Fele Martínez, Eduardo Noriega. 1.05., ARD.

Sonntag, 12. Dezember

La stazione Der Bahnhof

In einer kalten Regennacht wird der bescheidene junge Vorsteher eines Provinzbahnhofs durch das Auftauchen einer reichen und schönen Blondine, die auf den Frühzug wartet, aus seiner ereignislosen Alltagsroutine gerissen. Spannung und Unterhaltung, nebst einem bewusst unspektakulär gehaltenen Ende, zeichnen den sorgfältig inszenierten Spielfilm erstling aus.

Regie: Sergio Rubini (I 1991), mit Sergio Rubini, Margherita Buy, Ennio Fantastichini. 20.45, arte.

Montag, 13. Dezember

Lea

Eine junge Slowakin, die wegen eines traumatischen Kindheitserlebnisses die Sprache verweigert, wird von ihren Pflegeeltern an einen bärbeissi-



gen ehemaligen Fremdenlegionär aus Deutschland «verkauft». Die Annäherung zwischen den beiden vom Schicksal geschlagenen, in sich verschlossenen Menschen wird in ästhetisch sorgfältig komponierten, stimmungsvollen Bildern erzählt. Beindruckend durch die zurückgenommene Kameraarbeit und grossartige Hauptdarsteller.

Regie: Ivan Fila (D 1996), mit Lenka Vlasáková, Christian Redl, Hanna Schygulla. 20.45, arte.

Dienstag, 14. Dezember

Muriel's Wedding Muriels Hochzeit



Muriel ist weder schön noch erfolgreich und verträumt bei Abba-Songs ganze Tage. Sie möchte unbedingt heiraten, weniger um einer Partnerschaft willen, sondern um bei ihren Freundinnen und vor sich selber an Ansehen zu gewinnen. Eine amüsant-

Samstag, 18. Dezember

Bogey-Night

Im Januar 1957 ist er gestorben, dieses Jahr wäre er 100 Jahre alt geworden: die Kinolegende Humphrey Bogart, der mit zahlreichen bedeutenden Regisseuren gearbeitet hat. Zum Jubiläum zeigt B3 eine umfangreiche Hommage, welche mit einer langen Bogart-Nacht startet. Sie beginnt um 23.15 Uhr, zur Einstimmung ist die Dokumentation «Humphrey Bogart – You Must Remember» (GB 1996) zu sehen. Danach folgen drei Spielfilme, in denen der kleine Schauspieler grosse Auftritte hatte: Joseph L. Mankiewicz' «The Barefoot Contessa» (1954), Raoul Walshs «They Drive by Night» (1940) und Archie Mayos «The Petrified Forest» (1935). Da hilft nur Vorschlafen oder eine Videokassette!

Weitere Filme der Reihe: «Dark Passage» (USA 1947) am 25.12., «Dead End» (USA 1937) am 26.12., «The Two Mrs. Carrolls» (USA 1945) am 27.12., «It All Came True» (USA 1940) am 28.12., «The Big Shot» (USA 1942) am 29.12. und «The Roaring Twenties» (USA 1939) am 30.12., alle in B 3.



te Komödie, kitschig und ernst, böse und lustig, mit überzeugenden Darstellerinnen und spritzigem Witz. *Regie: P.J. Hogan (Australien 1994), mit Toni Collette, Bill Hunter, Rachael Griffiths. 20.00, SF 2.*

Mittwoch, 15. Dez.

Emporte-moi

Ruhig und facettenreich zeichnet der Film den Übergang einer 13-Jährigen zur Erwachsenen anhand ihrer Ablösung von der Familie, ihrer Sinnsuche sowie ihrer aufkeimenden Liebe und Sexualität. Der Film besticht durch eine überzeugende Hauptdarstellerin, mutet aber etwas unentschlossen und dadurch auch leidenschaftslos an.

Regie: Léa Pool (Kanada/CH/F 1999), mit Karine Vanasse, Alexandre Méryneau, Pascale Bussièrès. 22.50, SF 1. OmU

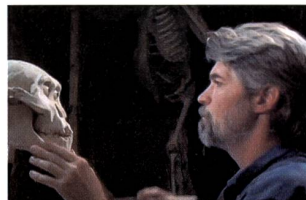
Der Student von Prag

Die zweite Stummfilmversion der Geschichte vom Prager Studenten, der für das Glück in der Liebe und im Spiel sein Spiegelbild an den Teufel verkauft und von ihm in den Tod getrieben wird. Ein technisch aufwändiges Remake mit rasanten Fichtenszenen und einer virtuos inszenierten Verfolgungsjagd.

Regie: Henrik Galeen (D 1926), mit Conrad Veidt, Werner Krauss, Agnes Esterhazy. 23.55, B 3.

Donnerstag, 16. Dez.

Ein Zufall im Paradies



Wie ist der Mensch entstanden und warum? Dieser Frage gehen Forscher in unterschiedlichen Gegenden Afrikas nach. Ihre verschiedenen Ansätze werden nicht gegeneinander ausgespielt, sondern zu einem aussagekräftigen, stimmungsvollen Bild verwoben. Ohne zu viele akademische Details und doch seriös macht der Dokumentarfilm ein trockenes Thema sinnlich erfahrbar. *Regie: Matthias von Gunten (CH 1999). 21.50, arte.*

Freitag, 17. Dezember

Mephisto

Der Aufstieg des Theaterschauspielers Hendrik Höfgen vom Provinzmann zum Intendanten der Berliner Staatsschauspiele während der Nazi-Zeit. Nach Motiven des Romans von Klaus Mann gestaltetes Psychogramm eines Karrierebesessenen, der seine Überzeugungen dem Erfolg opfert.

Regie: István Szabó (Ungarn/D/A 1980), mit Klaus Maria Brandauer, Rolf Hoppe. 22.25, ZDF.

► *Anschließend folgt im ZDF zum 100. Geburtstag von Gustav Gründgens – alias Hendrik Höfgen – ein Porträt der deutschen Theaterlegende.*

Samstag, 18. Dezember

Der amerikanische Freund

Ein in Hamburg lebender Bilderhändler begeht gegen hohe Bezahlung zwei Morde, nachdem er erfahren hat, dass er tödlich erkrankt ist. Verfilmung eines Kriminalromans von Patricia Highsmith, die sich mehr an den Verhaltensweisen der Personen orientiert als an den äußerlichen Attributen eines Krimis.

Regie: Wim Wenders (D/F 1976), mit Bruno Ganz, Dennis Hopper, Lisa Kreuzer. 0.55, ARD.

Weitere Filme von Wim Wenders: «In weiter Ferne, so nah!» (D 1993), am 19.12. «Jenseits der Wolken» (I/F/D 1994) am 20.12. und «Bis ans Ende der Welt» (D/F/AUS 1991) am 26.12., jeweils in der ARD.

Montag, 20. Dezember

Jenseits der Stille

Caroline Link erzählt von einem hörenden Kind gehörloser Eltern: Laras Vater ist eifersüchtig auf die kommunikativen Fähigkeiten seiner Tochter und behindert ihre Entwicklung mehr als er sie fördert. Der ebenso professionell wie einfühlsam gestaltete Film verbindet den Selbstfindungsprozess einer jungen Frau überzeugend mit dem Plädoyer für Offenheit gegenüber unvereinbar scheinenden Erfahrungswelten.

Regie: Caroline Link (D 1996), mit Sylvie Testud, Tatjana Trieb, Howie Seago. 19.55, SF 2.

Trois vies et une seule mort



Erzählt werden vier Geschichten von ihrer Identität wechselnden Männern, die jedoch eine einzige, also fünfte Geschichte ergeben. Marcello Mastroianni spielt in seinem zweitletzten Film die verschiedenen Rollen. An ihn muss man sich als Zuschauer halten, will man sich im filmischen Labyrinth zurechtfinden.

Regie: Raúl Ruiz (F 1996), mit Marcello Mastroianni, Anna Gallena, Marisa Paredes. 23.20, SF 1. ●●

Donnerstag, 23. Dez.

Christmas in Connecticut

Weihnachten nach Mass

Eine beliebte Journalistin, die in ihrer Kolumne das Leben als pflichteifrige Hausfrau und Köchin nur vortäuscht,

gerät in arge Bedrängnis, als sie auf Betreiben ihres Verlegers zu Weihnachten einen Soldaten auf ihre Farm einladen muss. Schwungvolle Komödie mit einer glänzend spielenden Hauptdarstellerin.

Regie: Peter Godfrey (USA 1945), mit Barbara Stanwyck, Joyce Compton, Sydney Greenstreet. 3.15, ARD.

Freitag, 24. Dezember

My Fair Lady

Ein Blumenmädchen von der Strasse, reichlich mit Mutterwitz, vorlautem Mundwerk und gesundem Selbstbewusstsein ausgestattet, schafft dank der tyrannischen Erziehung eines sarkastischen Sprachprofessors den gesellschaftlichen Aufstieg. Ein intellektueller Genuss, beispielhaft in der Geschichte des Musicals.

Regie: George Cukor (USA 1963), mit Audrey Hepburn, Rex Harrison, Stanley Holloway. 20.00, SF 2. ●●

Samstag, 25. Dezember

La freccia azzurra

Der blaue Pfeil



Die italienische Gräfin und Hexe Befana, welche den Kindern am Dreikönigstag Geschenke bringt, wird von einem Gauner betrogen, worauf ihre Spielsachen die Flucht ergreifen. Mit sozusagen naivem Strich liebevoll gezeichneter Trickfilm ohne grosse Schnörkel, der sich auch in seiner Erzählweise und musikalischen Unterhaltung wohlthuend von gängigen Produktionen abhebt. *Regie: Enzo D'Alò (I/CH 1996). 16.00, SF 1.*

Sonntag, 26. Dezember

Silver Streak

Trans-Amerika-Express

Anstatt sich wie geplant im «Transamerica Express» entspannen zu können, gerät ein biederer Verleger für Gartenbücher in ein lebensgefährliches Abenteuer: Vor seinen Augen wird ein Kunsthistoriker ermordet, in dessen Sekretärin sich der Verleger verliebt hat. Eine turbulente Actionkomödie, die Elemente der *screwball comedy*, der Romanze, des Abenteuer- sowie des Katastrophenfilms gagreich verbindet.

Regie: Arthur Hiller (USA 1976), mit Gene Wilder, Jill Clayburgh, Richard Pryor. 23.45, ZDF.

Montag, 27. Dezember

The King of Masks

Der König der Masken

Nur einem Knaben darf der «König der Masken», ein alternder Strassenkünstler, sein Wissen weitergeben. Er kauft deshalb bei einem Kinder-

händler den achtjährigen Gouwa. Doch dieser entpuppt sich als Mädchen, weshalb er es wieder loswerden will. Als der Künstler in Kidnapping-Verdacht gerät, rettet es ihm das Leben und gewinnt seine Liebe. Eine bildstarke Parabel aus dem vorrevolutionären China, welche die Liebe als traditionsbrechende Kraft feiert.

Regie: Wu Tian Ming (China/Hongkong 1996), mit Chu Yuk, Chao Yim Yin, Zhang Riuyang. 23.20, SF 1.

Dienstag, 28. Dezember

Sirens

Die Verführung der Sirenen



In den Dreissigerjahren werden ein junger, englischer Geistlicher und seine Frau nach Australien geschickt, um einen Maler zu veranlassen, seine provokativen Bilder mit nackten Frauen aus einer Ausstellung zurückzuziehen. Die Reise löst bei den Ehepartnern einen Reifeprozess aus, in dessen Verlauf sie ihre eigene Sexualität akzeptieren. Gute Unterhaltung mit wohltemperierter Frivolität.

Regie: John Duigan (Australien/GB 1993), mit Hugh Grant, Tara Fitzgerald, Sam Neill. 23.30, SF 2.

Mittwoch, 29. Dez.

Broken Silence

Ein Kartäusermönch wird nach Indonesien geschickt, um bei der dort weilenden Besitzerin den Pachtvertrag für sein Kloster zu verlängern. Er lernt eine junge, kranke Afroamerikanerin kennen und zwischen den beiden entwickelt sich zaghaft eine Beziehung. Ein kleiner, feiner Film über spirituelle Dimensionen des Alltags, lebendig und berührend.

Regie: Wolfgang Panzer (CH 1996), mit Martin Huber, Ameenah Kaplan, Michael Moriarty. 22.50, SF 1. OmU

Donnerstag, 30. Dez.

Lux!

Vorspiele zu einer Autobiographie des Lichts

Der Film mit dem mysteriösen Untertitel beschäftigt sich in einem (heute) ungewöhnlichen quadratischen Bildformat mit den unterschiedlichsten Erscheinungen von Licht. Versucht wird, ohne lineare Handlung und ohne Worte dieses Phänomen zu ergründen. Das witzige Wechselspiel vermag zwar einiges zu erhellen, aber vieles bleibt dennoch im Dunkeln. *Regie: Fred van der Kooij (CH 1997), mit Liliana Heimberg, Ingold Wildenauer, Jeannot Hunziker. 23.20, SF 1.*

Zeichenerklärung:

OmU = Original mit Untertiteln

●● = Zweikanalton

(Programmänderungen vorbehalten)